

Presseinformation

Modelleisenbahn-Neuheiten 2025



Nach der Auslieferung des ÖBB-Nightjet im letzten Jahr steht mit dem SBB-Fernverkehrs-Doppelstockzug bereits das nächste Modellbahn-Highlight in den Startlöchern. Bis ins letzte Detail ist die aufwendige Front des RABe 502 auch ins Modell übertragen worden. Wie gewohnt, sind alle Wagen im korrekten Längenmaßstab 1:87 umgesetzt und überzeugen auch beim genauen Hinschauen durch feinste Gravuren und eine lupenreine Bedruckung. Die digitalen Modelle rollen ab Werk vollausgestattet mit umfangreichen Soundfunktionen sowie eingebauter Innenbeleuchtung und beleuchteten Zugzielanzeigen auf die H0-Schienen.

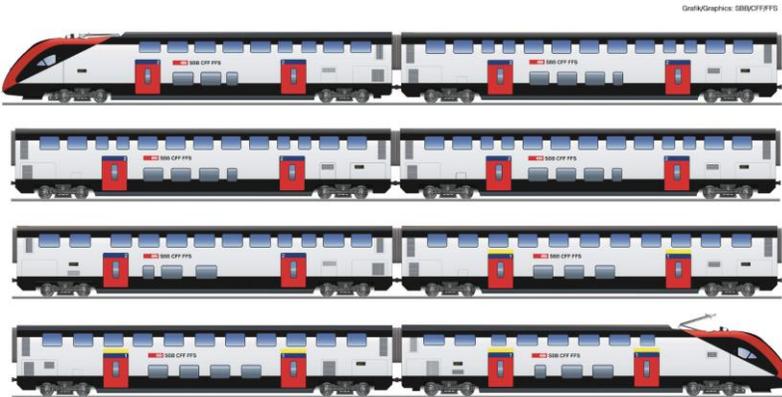
Ein weiteres Highlight kehrt anlässlich 65 Jahre ROCO als komplette Neukonstruktion zurück: die Baureihe 144.5 gehört - wie kaum eine andere Lok - zu Freilassing und wird damit zum Höhepunkt unserer beliebten „Edition Freilassing“-Serie. Wie das große Vorbild begeistert auch die kleine Miniatur durch ein luftiges Fahrwerk und besonders aufwendig gestaltete Drehgestelle. Ein Modell, das bei keinem ROCO-Fan fehlen sollte, denn die markanten Loks prägten viele Jahre das Bild der besonderen Steilstrecke von Freilassing nach Berchtesgaden. Das Gegenstück zur gemütlichen 144.5 ist mit Sicherheit der Velaro MS oder auch ICE 3neo, welcher als vorbildgerechte Konstruktion den neuen Star der Deutschen Bahn AG im exakten Maßstab wiedergibt.

Für Fans der osteuropäischen Eisenbahnen rollen mit der tschechischen Elektrolokomotive E 469.1 und der polnischen EP05 echte Schmuckstücke ins Programm. Die markante Formgebung der Maschinen wurde auch im Modell genau übernommen und lässt keine Wünsche offen.

Auch im Wagenbereich tut sich einiges. In fast jeder Personenzuggarnitur der Deutschen Reichsbahn war der Packwagen der Bauart Pwgs88 eingereiht. Als ideale Ergänzung zum breiten ROCO-Wagenpark erscheint dieses Modell ab Werk auch in einer Version mit Innenbeleuchtung und beleuchtetem Zugschluss. Für Fans der tschechischen Bahn erscheint der Begleitwagen Daa-k: ein Wagen, der von der Epoche III bis heute einsetzbar ist und viele Formvarianten ermöglicht. Fans der Alpenbahn erhalten mit den Post-m der ÖBB ein jahrelang gewünschtes Modell auf aktuellem Niveau und Detailierungsgrad.

ROCO Spur H0 Neukonstruktionen

Meilenstein der Schweizer Eisenbahn – der Fernverkehrs-Doppelstockzug von ROCO 7700007/7710007/7720007



Im Jahr 2010 bestellten die Schweizer Bundesbahnen 59 Doppelstockzüge des Typs RABe 502 bzw. anderer Unterbaureihen. Damit bilden die so genannten Fernverkehrs-Doppelstockzüge heute die größte Zugflotte des SBB-Fernverkehrs. Der Einsatz der markanten Züge erfolgt dabei im gesamten Schweizer-Streckennetz. Keine Frage, dass ROCO dem besonderen Vorbild für alle Schweizer-Fans und

Sammler ein Denkmal setzen muss. Dieses rollt in Form einer kompletten Neukonstruktion im exakten Längenmaßstab 1:87 im Jahr 2025 zu den Fachhändlern und Fans. Damit erscheint innerhalb kürzester Zeit ein weiteres Mammut-Projekt auf die H0-Gleise und zeigt erneut die Markführerschaft von ROCO im Gleichstrombereich. In den ab Werk digitalisierten DCC und AC-Modellen bleiben keine Wünsche offen: eine perfekt auf die Wagen abgestimmte Innenbeleuchtung im unteren und oberen Deck, beleuchtete Zugzielanzeigen sowie der exakte Sound des großen Originals sind nur einige technische Highlights. Aber wer ROCO kennt, der weiß, dass auch optisch keine Wünsche offenbleiben. Zwischen den einzelnen Wagen werden die Verbindungsleitungen angedeutet, die markante Front wurde exakt ins Modell übernommen, viele Teile sind separat angesetzt. Dazu zählen unter anderem die Antennen oder der aufwendige Bereich der Stromabnehmer, welche auf den beiden Steuerwagen angeordnet sind.

Übergansversion der Baureihe 86 – die ÜK-Versionen rollen an 7100019/7110019/7120019, 7100027/7110027/7120027

Im Zuge von Vereinfachungen wurden ab dem Jahr 1942 so genannte „Übergangs-Kriegslokomotiven“ gebaut. Dabei gab es einige Auffälligkeiten, wie das Fehlen eines der seitlichen Führerstandsfenster oder spezieller Wasserkästen. In weiterer Folge wurden die Maschinen von den Staatsbahnen weiter optimiert, sie erhielten unter anderem Schneepflüge oder im Falle der DB so genannte Ersatzwasserkästen, welche optisch an den gerundeten Kanten erkennbar sind. Die Deutsche Reichsbahn hielt lange am Konzept der ÜK-Führerhäuser fest, damit sind auch diese Maschinen bereits von weitem erkennbar.



Bundesbahndampf der Epoche III – Klassiker der Nebenbahn

7100014/7110014 + 6200040, 71387/71388/79388 + 6200123/6200124

Die gute alte Dampflok-Zeit, als der Personenverkehr auf Nebenbahnen noch von der kleinen Baureihe 89

Photomontage



erbracht wurde, ehemalige Wagen der Epoche II noch immer ihren Dienst leisten mussten, oder die P8 mit ihren Umbauwagen die Schulkinder sicher an ihren Schulort brachte. Mit der Epoche III und besonderen Modellen erinnert ROCO an diese spezielle Zeit, die für viele Fans für Eisenbahn und den besonderen Charme steht. Mit der Baureihe 38 erscheint die beliebte P8 erstmals in einer Epoche III-Variante, verfügt aber bereits über ein 3-Licht-

Spitzensignal. Wie von unseren Edition-Modellen gewohnt, begeistert auch dieses Modell in den Digital-Varianten mit dynamischem Dampf und weiteren technischen Highlights wie einer Führerstands- und Triebwerksbeleuchtung.

Die Preußische P 8 in Polen – unterwegs als Ok1

71383/71394/79384

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wurden hunderte Lokomotiven der Baureihe P 8 als Reparaturleistungen nach Polen abgegeben. Die Polnischen Staatsbahnen bezeichneten diese Lokomotiven als Ok1. Die Maschinen zählten damit zu einem der größten Bestände im polnischen Fuhrpark von Personenzuglokomotiven. Mit der Zeit erhielten die Lokomotiven ihre für Polen typischen Details: große Lampen an der Lokfront und am Tender, eine spezielle Anordnung der Tender-Rückseite sowie die typischen Farbenfrohen Anstriche.



Mit der Ok1 erfüllt ROCO den polnischen Modellbahnfans einen lange gehegten Wunsch. Nach der Ty2 rollt damit innerhalb kürzester Zeit ein weiteres wichtiges Modell zu den Sammlern der besonderen Vorbilder. In den Digitalversionen verfügt auch die Ok1 über den beliebten dynamischen Dampf sowie Führerstands- und Triebwerksbeleuchtung. Unter der Artikelnummer 6200100 erscheint ein Wagenset mit typischen Nahverkehrswagen der PKP.

Der Arlberg-Express – eine Legende erscheint im ROCO-Sortiment

7500149/7510149/7520149, 6200077 – 6200080



Der „Arlberg-Express“ gehörte zu jenen Zügen mit klangvollem Namen, dessen Einführung auf die Zeit der transkontinentalen Luxuszüge zurückgeht. Anders als seine Geschwister „Orient- und Oost-ende-Express“ durchfuhr er ganz Österreich in der West-Ost Richtung. Nach dem zweiten Weltkrieg war er der erste grenzüberschreitende internationale Zug und ermöglichte

seinen Passagieren die Fahrt bis nach Paris. Für den österreichischen Bereich erscheint mit der Elektrolokomotive 1044.53 eine passende Zuglokomotive im beliebten blutorangen Farbleid. In mehreren Sets erscheinen alle Wagen, mit denen sich am Ende ein 12-teiliger Zug bilden lässt. Neben den ÖBB-Wagen führte der Arlberg-Express auch immer französische Wagen der SNCF im Fuhrpark.

Updates beim Vectron

Mit dem Neuheitenprogramm 2025 ziehen auch beim beliebten Vectron einige Neuerungen ein. Das Vorbild entwickelt sich bei Hersteller Siemens immer weiter und wird teilweise genau auf die Bedürfnisse der jeweiligen Besteller angepasst. Dazu zählen unter anderem verschiedene Bauarten von Schneepflügen, die Ausführung als „230 km/h“-Versionen oder neue technische Einrichtungen. Auch im Modell geht die Entwicklung stetig weiter, je nach Vorbild erscheinen auch die ROCO-Modell im Jahr 2025 mit neuen vorbildgerechten Bauteilen oder erhalten generell eine überarbeitete Führerstandsbeleuchtung sowie eine mehrfarbig gestaltete Führerstandsrückwand.

65 Jahre ROCO – die Freilassing Edition erhält ihr Highlight

7500147/7510147/7520147, 6200154



Die „Edition Freilassing“ ist bei vielen Fans ein fixer Bestandteil des ROCO-Sortiments und erfreut sich großer Beliebtheit bei allen Sammlern. Kaum ein Modell verbindet Fans jedoch so mit Freilassing und der Steilstrecke nach Berchtesgaden wie die Baureihe 144.5. Ihre markante Form und das luftig wirkende Fahrwerk haben bereits früher eine besondere Ausstrahlung gehabt.

Mit einer kompletten Neukonstruktion gratuliert ROCO sich selbst zum 65-jährigen Jubiläum und erfüllt einen Wunsch vieler Fans. Besonderer Fokus wurde auf die Umsetzung des Fahrwerks und der Drehgestelle gelegt. Doch auch der Dachbereich weiß mit seinen zierlichen, ebenfalls neu konstruierten Stromabnehmern, ohne sichtbare Befestigung zu begeistern. Passend erscheint ein 4-teiliges Zugset des IC-Chiemgau, eine der Paradeleistungen der Baureihe 144.5 nach Berchtesgaden.

Die echte 244 der DR

7500079/7510079/7520079

Die Deutsche Reichsbahn baute im Laufe der Jahre viele Details an der Lokomotiven der Baureihe E 44, der späteren Baureihe 244 um. ROCO berücksichtigt viele dieser speziellen Details auch im Modell und setzt die Baureihe 244 damit detailgetreu um. Zu den Besonderheiten zählen unter anderem kürzere Griffstangen und Windabweiser an den Türen, die speziellen DR-Kabelverbindungen oder die Sandkästen mit speziellen Verschlüssen.



Mit Hochgeschwindigkeit durch Deutschland – der ICE 3neo rollt an

7700017/7710017/7720017, 7700018/7710018/7720018



Bereits seit dem Jahr 2013 setzt die Deutsche Bahn AG die Fahrzeugfamilie „Velaro D“ von Siemens als Baureihe 407 ein. Im Jahr 2019 unterzeichnete die Deutsche Bahn AG einen Liefervertrag über die Lieferung von bis zu 90 Triebzügen, die neben einem Einsatz in Deutschland auch den Verkehr in die Niederlande sowie Belgien ermöglichen sollen. Basierend auf der erfolgreichen Velaro-Plattform rollten pünktlich ab Dezember 2022 die ersten so genannten Velaro MS bzw. ICE 3neo auf die Schienen.

Bei ROCO rollt nach der Baureihe 407 nun auch die Baureihe 408, wie der ICE 3neo auch genannt wird, ins Sortiment. Besonders augenscheinlich sind die geänderten Dachausrüstungen, welche ohne einen französischen Stromabnehmer auskommen. Doch auch weitere

kleine Details, wie spezielle Lufteinlässe bei den Schürzen oder die Inneneinrichtung mit speziellem Fahrrad-Bereich sind auch im Modell vorhanden. Auch technisch tut sich einiges: in den Digitalversionen verfügen die Modelle neben einer Innenbeleuchtung auch über eine Führerstands- und Führerpultbeleuchtung.

Mit dem AKE-Rheingold in den Urlaub

7500134/7510134/7520134, 6200120 – 6200122, 6200126

In enger Kooperation mit der AKE-Eisenbahntouristik erscheint in diesem Jahr als einmalige Sonderserie eine Auswahl der unterschiedlichen Fahrzeuge aus dem vorhandenen Wagenpark des Reiseunternehmens AKE aus der Eifel. Die in den Sets enthaltenen Abteilwagen stellen einen repräsentativen Querschnitt aller Varianten des AKE-Rheingold dar. Auf den ersten Blick kaum erkennbare Unterschiede bei der Lackierung und Beschriftung werden bis ins kleinste Detail berücksichtigt.

Mit einem separat erhältlichen Ergänzungswagen kann der Zug auf die bei den AKE-Reisen üblichen 13 bis 14 Wagen verstärkt werden. Der Aussichtswagen wurde im Sommer 2021 bei der Flutkatastrophe im Ahr- und Kylltal sehr stark beschädigt. Eine grundlegende Instandsetzung war noch nicht möglich, der Wagen im Set entspricht deshalb weitgehend dem Zustand aus 2020.

Photomontage



Besondere Nase – die BB 15000

7500136/7510136/7520136



Die BB 15000 ist eine Elektrolokomotivbaureihe der französischen Staatsbahnen (SNCF) für den Einsatz auf dem mit Wechselstrom von 25 kV 50 Hz elektrifizierten Streckennetz. Die Lokomotiven wurden von Alstom in den Jahren 1971 bis 1976 (15001–15050) und 1978 (15051–15065) gebaut. Zusammen mit den BB 7200 und den Zweisystemlokomotiven der Baureihe BB 22200 bilden die BB 15000 eine Baureihenfamilie. Die

Lokomotiven besitzen die für die 1960er- und 1970er-Jahre typische Frontform „Nez cassé“ (gebrochene Nase), die vom Designer Paul Arzens gestaltet wurde. SNCF-Fans dürfen sich nach der bisher umfangreichen Produktfamilie nun auch über die BB 15000 im Modell freuen. Sofort sichtbar sind die neuen Modelle an nur einem Dachstromabnehmer, welche das Dach sofort anders wirken lässt. Ebenso unterscheiden sich die Drehgestelle in ihrem Aufbau von jenen der Baureihe 7200. Wie von Roco gewohnt, werden die Betriebsnummern am Modell, wie am großen Original, erhaben ausgeführt.

Die EP05 rollt an – polnischer Klassiker

7500083/7510083

Im Jahr 1961 beschafften die PKP von Skoda in Pilsen 30 vierachsige Elektrolokomotiven, die als Baureihe EU05 in den Fuhrpark eingereiht wurden.

Hierbei handelte es sich um eine geringfügig modifizierte Variante der Baureihe E 499.1 der Tschechoslowakischen Staatsbahnen (CSD). Zum Einsatz auf der ab 1971 gebauten Centralna

Magistrala Kolejowa Warschau – Krakau/ Katowice wurden von 1973 bis 1977 die EU05 im Ausbesserungswerk Danzig durch Änderung der Getriebeübersetzung für eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h umgebaut. Entsprechend dem Einsatz im Schnellzugverkehr erhielten sie die Baureihenbezeichnung EP05 sowie einen orangefarbenen Lack anstelle des vorherigen Anstrichs in zwei verschiedenen Grüntönen.

ROCO schließt mit dem Modell besondere Lokfamilie eine letzte Lücke im ansonsten umfangreichen polnischen Fahrzeugsortiment für die Modellbahner. Das besondere Aussehen mit den großen Scheinwerfern sowie der separat angesetzten Steckdosen auf der Lokfront wurde authentisch ins Modell übernommen. Auch die Dachlandschaft begeistert durch ihre filigranen Leitungen, Isolatoren und Stromabnehmer. In den Digitalmodellen wird unter anderem auch der Maschinenraum sowie der Führerstand auf Knopfdruck erhellt.



Besonderer Packwagen – der Pwgs 88

6200175/6210175, 6200176/6210176

Photomontage



Der Waggonbau im ostdeutschen Bautzen stellte in den 1950er Jahren im Auftrag der DR einen kurzen Güterzug-Packwagen her. In zwei Bauserien wurden mehr als 200 Wagen beschafft. Als Besonderheit wiesen die Wagen eingebaute Schlusssignale auf, deren rot-weiße Flächen mit drehbaren Blenden abgedeckt werden konnten. Ab 1964 kamen die Wagen auch auf Nebenbahnen in Reisezügen zum Einsatz. Diese Wagen erhielten

Anschriften nach dem Reisezugwagenschema mit der Bezeichnung D. Ab 1977 wurden die ausschließlich als Reisezuggepäckwagen eingesetzten in Daa umgezeichnet.

Nach den Rekowagen rollt nun auch der Pwgs 88 in zwei verschiedenen Ausführungen in alle Zuggarnituren von ROCO. Dabei haben die Konstrukteure auch alle Details der jeweiligen Epochen korrekt ins Modell umgesetzt. Dazu zählen unter anderem verschiedene Ausführungen der Dachkanzeln, Treppen unter den Laderaumtüren sowie weitere Details. Die Türen des Laderaums lassen sich wieder in verschiedenen Positionen stecken, um das typische Einsatzbild auch im Modell nachstellen zu können. Ab Werk werden auch digitalisierte Modelle angeboten, welche neben einer Innenbeleuchtung auch über eine schaltbare Zugschlussbeleuchtung verfügen.

Post unterwegs per Zug – der Bahnpostwagen der ÖBB 6200188



In mehreren Baulosen bauten die Simmering-Graz-Pauker Werke für die österreichische Postverwaltung vierachsige Bahnpostwagen. Konstruktionsmäßig entsprechen sie den Eurofima-Wagen. Der Wagenkasten und die Inneneinrichtung wurden für die Belange der

Bahnpost adaptiert. Die Sortierung der Postsendungen erfolgte im Zug. Anzutreffen waren die Wagen in Personen-, Eil- und Schnellzügen. Doch auch bis nach Deutschland verschlug es die besonderen Wagen, sie kamen unter anderem in Umleiterzügen im Allgäu zum Einsatz.

Bisher fehlte eine Großserien-Umsetzung der besonderen und variantenreichen Wagen noch am HO-Markt. Mit den komplett neu entwickelten Modellen bleiben kaum Wünsche offen. Je nach Epoche werden alle Bauartunterschiede auch im Modell nachgebildet. Dazu zählt zum Beispiel der Einbau von Webasto-Heizungen oder eine unterschiedliche Fensteranordnung sowie andere Details an den Drehgestellen. Auch die Inneneinrichtung begeistert: nachgebildete Regale und Tische, ermöglichen die Postsortierung auch im kleinen Maßstab.

Helfer im Güterzug – die Begleitwagen Daa-k 6200141, 6200142, 6200177

Nach dem Zweiten Weltkrieg musste die Begleitwagenflotte für Güterzüge bei den Tschechoslowakischen Staatsbahnen modernisiert werden. Alle Güterzüge wurden von einem Zugleiter und anderem Zugpersonal begleitet, so dass der Einsatz von Güterzugbegleitwagen notwendig war. Die erste Serie dieser Güterzugbegleitwagen wurde in den Jahren 1948–



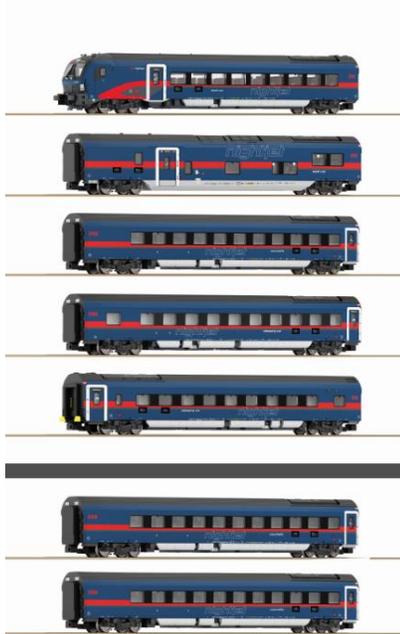
1950 von der Waggonfabrik in Česká Lípa geliefert. Begleitwagen sind heute noch in begrenzter Zahl in der Tschechischen Republik und der Slowakei im Betrieb, auch wenn ihre Bedeutung angesichts des veränderten Charakters des heutigen Schienengüterverkehrs stark zurückgegangen ist.

Mit der kompletten Neukonstruktion setzt ROCO in einem wichtigen Markt, der Tschechischen Republik, ein weiteres starkes Zeichen und stärkt den stetigen Ausbau dieses Marktes. Optisch werden die Modelle keine Wünsche offenlassen, dies beginnt bei der feinen und detailverliebten Gesamtumsetzung. Bereits am Wagenboden werden alle Details korrekt umgesetzt, mit vielen separat angesetzten Leitungen und Batteriekästen. Auch die Seitenwand begeistert durch viele Details, dazu zählt auch der per Hand zu betätigende Klappriegel an der verschiebbaren Laderaumtüre. Fans dürfen sich schon heute auf dieses Modell freuen, viele Varianten bereichern jede Sammlung.

Fleischmann

FLEISCHMANN Spur N Neukonstruktionen

6260065/6270065, 7560039/7570039



Die Österreichischen Bundesbahnen haben den Nachtzugmarkt in Europa mit den neuen Nightjet-Garnituren wiederbelebt und gleichzeitig ein großes Stück nach vorne gebracht. So innovativ wie das große Vorbild ist auch das komplett neu entwickelte FLEISCHMANN-Modell: jeder Wagen zeigt sich bis ins Detail detailliert umgesetzt. Dazu zählen unter anderem die aufwendigen Drehgestelle. Blickt man auf die Seitenwände, stechen sofort die Zugzielanzeigen ins Auge, welche im Maßstab 1:160 fein bedruckt sein werden. Das Highlight ist aber ohne Zweifel die Inneneinrichtung der Modelle: jede Wagenbauart zeigt ihre Besonderheiten. Ob Mini Cabin, welche teilweise geöffnete oder geschlossene Schiebetüren haben oder die größeren Abteile. Natürlich sind die digitalen Modelle ab Werk mit einer Innenbeleuchtung ausgerüstet, erstmals bei FLEISCHMANN verfügen die Modelle über eine stromführende, magnetische Kupplung untereinander. Passend zur 7-teiligen Wagengarnitur erscheint auch die Taurus-Lokomotive 1116 195 im originalen Nightjet-Design.

Kleiner Zwerg ganz groß – die Baureihe 92.5–10

7160014/7170014

Eine der FLEISCHMANN Tender-Dampflokomotiven erhält im Jahr 2025 ein technisches Update. Damit kehrt die Baureihe 92.5-10 nach vielen Jahren wieder ins Spur-N-Sortiment zurück. Als erstes erscheint ein Epoche II-Ausführung der Deutschen Reichsbahn Gesellschaft. Das Modell erscheint sowohl in einer Analogausführung, als auch ab Werk mit Sound, beide Modelle besitzen eine Next18-Schnittstelle. Als perfekte Zuglok fungiert die Baureihe 92 für den ebenfalls neu angebotenen 4-teiligen Güterzug, welcher unter der Artikelnummer 6660120 aufgelegt wird.



Elektrolokomotive Baureihe 120 – Universalmaschine der B

7560059/7570059, 7560062/7570062



Die Baureihe 120 gilt als die weltweit erste in Serie gebaute Drehstrom-Lokomotive und ist ein Meilenstein in der Entwicklung elektrischer Lokomotiven. In den Jahren 1979 und 1980 entstanden fünf Prototypen mit Drehstrom-Asynchron-Fahrmotoren. Diese Lokomotiven waren für 160 km/h zugelassen. Nach umfangreichen Versuchsfahrten konnten alle für 200 km/h zugelassen werden, die 120 001 erreichte 1984 die Rekordgeschwindigkeit von 265 km/h. In weiterer Folge wurden die Serienmaschinen abgenommen, teilweise mit

Änderungen an der charakteristischen Form und der Antriebstechnik. Noch bis ins Jahr 2020 standen die 120er bei der Deutschen Bahn AG im Einsatz.

FLEISCHMANN würdigt die Baureihe 120 mit einer kompletten und fein detaillierten Neukonstruktion. Dabei werden auch die Vorserienlokomotiven umgesetzt, alle Änderungen des großen Originals werden auch hier exakt auf den Maßstab 1:160 übertragen. So erscheint mit 120 001-3 die erste dieser Vorserienlokomotiven. Doch auch Fans der späteren 120.1 müssen nicht lange warten, auch eine verkehrsrote Vertreterin rollt im Jahr 2025 auf die Spur N-Schienen. Alle Modelle überzeugen durch viele separat angesetzte Steckteile, Stromabnehmer mit unsichtbarer Befestigung oder umfangreichen schaltbaren Funktionen in den Soundmodellen.

ICE-Familie erhält Update

7760003/7770003, 7760004

Noch heute zählt die Baureihe 402, wie der ICE 2 offiziell genannt wird, zu einem wichtigen Teil der Fernverkehrsflotte der Deutschen Bahn AG. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h verbinden sie die deutschen Großstädte miteinander und zählen zusammen mit den ICE 1 zu den ältesten Flottenmitgliedern.

Das beliebte FLEISCHMANN Modell erhält nun ein Update mit LED-Spitzenbeleuchtung und erscheint erstmals ab Werk auch in einer Digitalen-Soundvariante. Mit dem passenden Ergänzungsset lässt sich die Garnitur vorbildgerecht auf 8-teile erweitern. Im Jahr 2025 erscheint das Modell im „Das ist Grün“ Design, welches die ICE-Flotte einige Jahr getragen hat und einige Züge noch heute tragen.



Alleskönner Lok die Reihen 1010 und 1110

7560038/7570038



In den boomenden Nachkriegsjahren setzten auch die Österreichischen Bundesbahnen auf Modernisierung. Die wichtigsten Verbindungen im Land wurden elektrifiziert und konnten nun mit einer Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h befahren werden. Die alten Elektroloks waren allerdings nur eingeschränkt für derartige Einsätze geeignet, deshalb gaben die ÖBB die

Konstruktion einer neuen Lok in Auftrag. Mitte der 1950er-Jahre schlug damit die Geburtsstunde der Reihe 1010. In weiterer Folge entwickelte sich die Reihe stetig weiter, es folgten die Reihen 1110 und 1110.5. Als weitgehende Neukonstruktion legt FLEISCHMANN das beliebte Modell wieder auf und erweitert es um einige wichtige Formvarianten, die es im bisherigen Sortiment nicht gegeben hat. Fans der ÖBB-Maschinen können sich über komplett neu konstruierte Stromabnehmer mit unsichtbarer Befestigung, freistehende Griffstangen an den Lokfronten oder separat angesetzte Scheibenwischer freuen. In den ab Werk digitalisierten Modellen lässt sich neben dem Loksound unter anderem auch der Führerstand beleuchten.

Update eines Schweizer Klassikers

7560063/7570063

Als Ablösung für die Gotthard-„Krokodile“ hatten die Schweizerischen Bundesbahnen ab 1955 Universalloks der Reihe Ae 6/6 beschafft. Schnell erwiesen sie sich vor allem am Gotthard als die idealen Zugpferde, um die beständig anwachsenden Zuglasten in flotter Geschwindigkeit über die langen Rampen zu befördern.



Auch im FLEISCHMANN Sortiment hat die Ae 6/6 eine lange Geschichte und viele Fans. Aus diesem Grund erscheint die Ae 6/6 bzw. 610 rundum erneuert. Beim Update wurde ebenfalls Wert auf die Überarbeitung des Antriebs gelegt. Doch auch optisch weiß das Modell zu begeistern: neue filigrane Stromabnehmer mit unsichtbarer Befestigung oder zierlichere Dachleitungen und Isolatoren sind nur zwei der Highlights.

Modelleisenbahn GmbH

Die Modelleisenbahn Gruppe mit Sitz in Bergheim bei Salzburg (Österreich) ist der europäische Marktführer im Segment Gleichstrom, sowie die Nummer zwei am europäischen Markt für Modelleisenbahnen. Durch ihre hohe Innovationskraft ist die Gruppe der internationale Innovations- und Technologieführer. Mit den Modelleisenbahnen ihrer beiden Marken ROCO (www.roco.cc) und FLEISCHMANN (www.fleischmann.de) setzt die Modelleisenbahn Holding GmbH auf hervorragende Qualität bei Verarbeitung und Detailtreue sowie auf ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit der digitalen Steuerung z21 (www.z21.eu) erreicht die Modelleisenbahngruppe laufend neue Maßstäbe im Bereich der Steuerung von Modelleisenbahnen. Unser Bestreben ist es, dadurch den Spielspaß für die Modelleisenbahner ständig zu verbessern.

ROCO ist pure Modellbahnfreude – Groß in Detail & Technik!

ROCO verfolgt das Ziel, den hohen Spielwert der Modelleisenbahn durch den Einsatz von Digitaltechnologien weiter auszubauen. Dabei steht die detailgetreue Nachbildung des Originals immer im Mittelpunkt. Daher setzt ROCO verstärkt auf höchste Qualität in der Konstruktion und Verarbeitung und den Einsatz modernster Technologien und Produktionsmethoden.

FLEISCHMANN – Tradition und Leidenschaft für Ihr Hobby!

FLEISCHMANN setzt höchste Qualitätsansprüche in die Modellentwicklung. Mit langer Tradition und Leidenschaft für das Hobby Modellbahn setzt FLEISCHMANN verstärkt auf robuste Langlebigkeit und ausdauernde Fahreigenschaften, um den hohen Spielwert Ihrer Modelleisenbahn stetig weiter auszubauen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.moba.cc / www.roco.cc / www.fleischmann.de / www.z21.eu oder wenden Sie sich gerne an nachstehende Adresse:

Modelleisenbahn GmbH

presse@moba.cc

Telefon: + 43 5 7626 - 0

Fax: + 43 5 7626 1799